



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Oberlausitz e.V.**

»Gemeinsam geht alles besser«,
familienbildendes Zirkusprojekt des
Familienbüros SATELLIT, Foto: Alina
Altmann

**Neues
aus unserem
Verband**

FLICK, FLACK ... DER ELTERN-KIND-ZIRKUS IST AUF ZACK

EIN FAMILIENBILDENDES ZIRKUSPROJEKT DES
FAMILIENBÜROS SATELLIT IN LÖBAU

Das Familienbüro SATELLIT in Löbau ist eine zentrale Anlaufstelle für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger, interessierte Eltern sowie pflegende Angehörige. Eine Anforderung an das Familienbüro ist die Durchführung familienbildender Projekte. So entstand die Idee des familienbildenden Zirkusprojektes »Flick, Flack ... der Eltern-Kind-Zirkus ist auf Zack«.

An vier Nachmittagen im September 2019 waren Eltern und Kinder der Vorschulgruppen des Kinderhauses am Löbauer Berg eingeladen, dem Ruf in die Zirkuswelt zu folgen. Insgesamt 17 Familien beteiligten sich. Damit ging der Traum der Veranstalter, Eltern mit ihren Kindern eine gemeinsame erlebnisreiche Zeit zu verschaffen, in der sie sich zusammen ausprobieren, ihre Begabungen, Talente und Stärken entdecken und viel Spaß und Freude haben können, in Erfüllung. Die Eltern waren symbolisch gesehen die »Eintrittskarte« für die Beteiligung am Eltern-Kind-Zirkusprojekt.

Durch die Zirkuspädagog*innen des Kinder- und Jugendzirkus' APPLAUDINO konnten vor allem im Bereich der Akrobatik, der Kugelbalance und der Jonglage wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Sicher ist, dass nicht alles auf Anhieb gelingt, was einfach aussieht. Umso bemerkenswerter ist, was sich innerhalb der kurzen Übungsphase entwickelt hat: Eltern und Kinder, die sehr lebendig und kreativ z. B. mehrstöckige Pyramiden bauten oder akrobatisch versiert auf Leitern turnten, die schwere Kugeln gemeinsam in die Höhe stemmten, inzwischen in der Lage sind, auf Kugeln zu balancieren oder Hula-Hoop-Reifen um sich kreisen lassen können.

Bei der Präsentation beim vorerst letzten Zusammentreffen am 27. September 2019 haben die Eltern und ihre Kinder mit Stolz und viel Freude gezeigt, was in der Gemeinschaft möglich ist. Im wahrsten Sinne sind alle Beteiligten ein Stück näher zusammengerückt, um die Verantwortung für einen gelungenen Abschluss zu übernehmen und auf mehrere Arme oder Beine zu verteilen.

DIE WG »MAXI« UND DER GRÜNE DAUMEN

Die Kinder- und Jugendwohngruppe in Zittau feiert 10. Jahrestag



Hergerichteter Wohnwagen, 2019; Foto: AWO Oberlausitz, Franziska Redmann

Am 7. Februar 2020 hatte die WG »Maxi« in Zittau allen Grund zum Feiern. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür begingen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern, Betreuer*innen und WG-Freund*innen den 10. Geburtstag ihrer Einrichtung.

Eines der umfangreichsten Projekte, welches in diesen Jahren umgesetzt wurde, ist das Gartenprojekt, welches seit fünf Jahren auch einen Namen trägt: »Der grüne Daumen«.

Es begann alles mit einem wild verwucherten Gelände. Jemand kannte einen, der einen kannte, der ein Grundstück besaß, wofür er keine Zeit hatte. Wir hatten Zeit, überschüssige Kräfte und manchmal Langeweile. So kamen wir ins Gespräch mit dem Grundstücksbesitzer und träumten von einem großen Garten, wo wir niemandem im Weg sind, chillen können, aber auch toben, ohne andere zu stören.

Vor fünf Jahren war es dann so weit. Wir konnten das Grundstück besichtigen, auf dem wir uns durch Sträucher,

Büsche und Gestrüpp schlugen. Riesige Bäume waren in Mitten der Unordnung nur zu erahnen. Kein Land in Sicht. Wollten wir das wirklich? Ja, wir wollten! Mit Eltern und WG-Freunden kämpften wir uns Meter für Meter vor. Es war harte Arbeit. Selbst gemachte Limonade und Grillwürstchen hielten uns bei Stimmung.



Wintergrillen im Garten, 2016; Foto: AWO Oberlausitz, WG »Maxi«

Langsam ging es voran. Wir legten aus all dem Gestrüpp eine Naturhecke für Kleintiere, wie Igel & Co. an. Das Gelände war am Ende größer als zunächst gedacht. Manchmal verließ uns die Lust zu arbeiten und wir stellten Liegestühle auf, sammelten Ideen für die Gestaltung und genossen die Natur. So entstand unser Projekt »Der grüne Daumen«.

Seit Jahren pflegen wir eine enge Kooperation mit einer Großbäckerei. Von dieser erhalten wir durch entsprechende Aktivitäten jährlich eine Spende für unsere Aktion. Damit konnten wir bereits Liegestühle und einen Carport für unsere Geräte kaufen.

Mit einer ganz tollen Praktikantin stellten wir aus Holzpaletten Gartenmöbel her und nähten gemeinsam passende Sitzkissen. Inzwischen haben



Ertragreiche Gemüseernte, 2019; Foto: AWO Oberlausitz, Franziska Redmann

wir eine Holzhütte, einen Erdkühlschrank und einen ausrangierten Wohnwagen für unsere Zwecke hergerichtet, ebenso wie ein Bio-Klo.

Auf unserer selbst angelegten Kleinsportanlage gibt es Sportspiele aller Art, je nach dem worauf wir gerade Lust haben. Mit dem Handwagen voller selbst gebackenem Kuchen, frischem Wasser und dem nötigen Kleinkram machen wir uns oft auf den Weg in unseren Garten. Dann sind wir schon eine lustige Gesellschaft. Im Sommer verbringen wir den Großteil unserer Freizeit im Garten, erledigen unter freiem Himmel unsere Hausaufgaben, betätigen uns auf der selbst angelegten Kleinsportanlage. Auch geschlafen haben wir schon in unserer grünen Oase.

Jährlich laden wir unsere Eltern, Lehrer und Freund*innen zu einem Gartenfest ein. Darauf bereiten wir uns besonders vor. Oft sogar mit eigenem Kulturpro-



Anlegen einer Naturhecke, 2014; Foto: AWO Oberlausitz, WG »Maxi«

Die Kinder- und Jugendwohngruppe »Maxi« in Zittau ist ein Angebot für Familien, die ohne diese Hilfe ihrem Kind eine dem Alter entsprechende Entwicklung nicht sicherstellen (können). Ausgangsbasis für diese Hilfe sind die individuellen Stärken des Kindes und sein soziales Umfeld. Die Wohngruppe mit familienähnlichen Strukturen ist heilpädagogisch am Alltag orientiert.



Herbstfest 2019; AWO Oberlausitz, Franziska Redmann

FAMILY CARDS – ERSTE HILFE FÜRS FAMILIENLEBEN

Ein Angebot der Erziehungs- und Familienberatung Löbau



family-cards der Erziehungs- & Familienberatung Löbau; Foto: AWO Oberlausitz, Franziska Redmann

» **M**ama, ich habe Angst im Dunkeln.«, »Mein Kind schlägt und beißt.«, »Ich kann mit Max gar nicht mehr einkaufen gehen. Ständig wirft er sich auf den Boden und tobt, wenn ich ihm keine Süßigkeiten kaufe.«, »Kim will nicht mehr zur Schule gehen.«, »Leons Opa ist gestorben und er ist seitdem so anders.«, »Sophie lehnt meine neue Partnerin ab und lässt sich von ihr nichts sagen.« All das sind Probleme, die in vielen Haushalten vorkommen.

Aus Erfahrung wissen wir, dass jede Familie anders ist und es für viele Situationen keine Standardlösungen gibt. Dennoch wenden sich Eltern, Großeltern oder Pflegeeltern zum Teil mit immer wiederkehrenden, sehr ähnlichen Fragen an uns. Häufig beobachten wir bei Familien eine zunehmende Verunsicherung, was denn nun gut und richtig für ihre Kinder wäre. Gerade in Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern gibt es mitt-

lerweile ein nahezu unüberschaubares, sehr unterschiedliches Angebot an Ratgeberliteratur. Diese Vielfalt ist einerseits wichtig, andererseits werden bestehende Unsicherheiten bei den Eltern häufig zusätzlich verstärkt.

Vor diesem Hintergrund entstand bereits 2010 in unserem Team die Idee, übersichtliche Faltblätter mit Informationen zu unterschiedlichen Erziehungs- und Entwicklungsfragen zu erarbeiten: die family cards. Wir beantragten daher für das Jahr 2011 erstmalig eine Förderung durch die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und konnten mit dieser finanziellen Unterstützung die ersten vier Flyer realisieren. Inzwischen sind weitere vier Flyer hinzugekommen. Sie sollen auch in den kommenden Jahren weiter ergänzt werden. In diesem Jahr wird beispielsweise ein weiterer Flyer zum Thema »Einnässen« erscheinen. Zu folgenden Schwerpunkten gibt es unsere family cards bereits:

- Kindliche Ängste
- Aggressivität bei Kindern und Jugendlichen
- Wie Kinder Tod und Trauer erleben
- Mobbing in der Schule
- Patchworkfamilien
- Kinder in der Pubertät
- Trotz – Wenn der kindliche Wille erwacht
- Geschwister

Mit den family cards wollen wir den Eltern in kompakter Form eine praktische, alltagstaugliche Orientierung an die Hand geben, die die vielfältigen Formen und Fragestellungen des Familienlebens berücksichtigt. Die kostenlosen Flyer erhalten Sie in unserer Beratungsstelle sowie online auf unserer Homepage unter www.awo-oberlausitz.de/unternehmen/allgemein-2/download/.